

Münster. Jos. Hinz, Sr., hat am 22. April eine Besuchsreise nach Deutschland angetreten.

In den Pfarrschulen der Kolonie welche unter Leitung der Schwestern stehen, werden neue Schüler dieses Jahr am ersten Montag im Mai aufgenommen.

— Jos. Bergemann läßt sich hier im Städtchen ein Wohnhaus errichten und hat den früheren Maschinenbau des John Warner erworben, den er in eine Garage umgewandelt hat.

— L. Lindberg läßt ein neues Ladengebäude anstelle des abgebrannten errichten. Dasselbe geht bereits seiner Vollendung entgegen. Herr Lindberg denkt noch im Laufe dieser Woche Laden und Postoffice nach dem neuen Gebäude zu verlegen.

Ferde zu verkaufen, näheres bei Jos. Hofmann, Münster.

— Frä. Helene Koett ist letzte Woche nach Winnipeg abgereist um sich weiter in der Kunst der Malerei auszubilden.

Der Schnee des vergangenen Winters ist jetzt praktisch verschwunden, auch in den Gehölzen und Gärten, wo er mehrere Fuß tief zusammengehoben war. Auch die Wasserläufe, welche sich aus dem Schnee ergaben, sind größtenteils von der Erde aufgetaut worden oder haben sich verlaufen. Die sog. Sloughs, welche seit drei Jahren fast ganz ausgetrocknet waren, sind dieses Jahr wieder mit Wasser gefüllt und bilden ein Paradies für die wilden Enten und Wasservögel. Bald dürften auch die Wege soweit abgetrocknet sein, um es den „Schneefahrern“ zu gestatten, wieder zu laufen. Mehrere Landwirte haben bereits diese Wege begonnen zu säen, andere werden nächstens beginnen. Gepflügt wurde bereits letzte Woche. Die Sommervögel haben sich in voller Zahl wieder von Süden eingefunden und auch die lustigen Schwarzvögel haben nicht verfehlt, nach hier wieder zu kehren. Die Gophers sind von ihrem Winterschlaf erwacht und springen und laufen so munter und behende über die Prärie wie je zuvor. Auf der Prärie selbst beginnt schon das Gras hervorzusprossen und bald werden auch wieder die lieblichen Blumen blühen. Am 23. April zogen die ersten Gewitter über die Kolonie dahin und grollte wiederum der Donner. Die vielen Schneewasser der vergangenen Woche unterwuschten stellenweise die Bahngelände, sodass die Passagierzüge vom Dienstag bis Samstag sehr unregelmäßig und mit viel Verspätung in Münster ankamen.

— Winnede's Komet, welcher nach Berechnung der Astronomen dieses Jahr im Juni der Erde ziemlich nahe kommen wird, wurde von Prof. E. E. Barnard von dem Herkes Observatorium zu Williams Bay, Wisconsin, mittelst Fernrohr gezeichnet. Reid's Komet, der am 13. März zu Cape Town entdeckt wurde, nimmt stetig an Helligkeit zu und wird bald unsern bloßen Augen sichtbar werden.

— Mit Beginn des Monats Mai wird wieder eine Zeitdauer in den Passagierzügen auf der C. N. R. eintreten. No. 9 wird um 1.34 Uhr nachmittags in Münster ankommen und No. 10 um 3.44. Der nach Westen fahrende Zug wird also um 40 Minuten früher eintreffen und der nach dem Osten gehende Zug um eine Stunde früher.

— Gestern Nachmittag, den 27. April, ist der hochw. P. Andreas Straub, O.S.B., wieder von den Ber. Staaten nach Münster zurückgekehrt, um als Bauleiter bei der Errichtung des neuen Kollegiums seines Amtes zu walten.

— Am 25. April war der hochw. P. Leo von Bruno in Münster auf Besuch, am 26. P. Bernard von Annahaim.

— Am 26. April traf Albert Bauer, ein junger Mann aus Winnipeg, im Kloster ein mit der Absicht, sich demselben anzuschließen.

— Batson. Das Signalisierungs-system, welches die Züge der C. N. R. und C. P. R. bei der hiesigen Bahnkreuzung vor Zusammenstoßen sicherstellen soll, ist jetzt vollendet. Letzte Woche liefen keine

C. P. R. Züge, da das Bahnbett infolge des aufgeweichten Bodens nicht die nötige Sicherheit bot. Der letzte Zug, der gegen Norden fuhr, hatte 15 Güterwagen voll Bauholz für die Elevatoren in Spalding und Raicam. Die C. P. R. Gesellschaft hat auf Section 5, gerade nördlich von Watson, einen Landrücken gekauft, der Kies enthält. Von da aus gedenkt die Bahngesellschaft genügend Kies zu erhalten, um die Geleise der Bahnhöfe mit dem nötigen Ballast zu versehen.

— G. Brown von Alameda, Sask., kam letzte Woche mit einer Waggonladung Vieh und Hausgerät hier an und hat sich auf seine Farm bei Spalding begeben.

— Auf einer gemeinsamen Versammlung der Direktoren für die Ländlichen Telefongesellschaften von Quill Plains und Iron Spring wurde beschlossen, die beiden Gesellschaften in eine zu vereinigen.

— Am 16. April wurde in Raicam eine politische Versammlung abgehalten, auf der H. A. Green von Watson als Redner auftrat und sich als Kandidaten präsentierte. Er behauptete, er würde die Martin-Regierung unterstützen, doch würde er sich genug Unabhängigkeit bewahren, um auch den unabhängigen Wählern gerecht zu werden. Auf der Versammlung waren 56 Wähler, von denen 55 sich zu Gunsten Greens aussprachen; während einer die Kandidatur des J. H. Kiehn begünstigte. Eine liberale Association wurde sodann gegründet und ein Exekutiv-Ausschuß formiert. Zum Vorsitzenden wurde D. N. Lindblom gewählt. Im Exekutiv Ausschuss befinden sich Thos. C. Parker, D. H. Olson, Ralph Latta und Dr. Stewart. Thos. Erwin, welcher anfangs ebenfalls Lust hatte als Kandidat aufzutreten, ist jetzt zurückgetreten. Folglich bewerben sich jetzt um die Wahl folgende Kandidaten: Henry Therres von Dead Moose Lake, dessen Ansichten wohl die besten sind, J. J. Käufer von Humboldt, Dr. J. C. King von Humboldt und H. A. Green von Watson.

Sammelliste für das neue Kolleg.

Table with 2 columns: Name and Amount. Henry Medernach \$25.00, Früher quittiert \$12,292.45, Total \$12,317.45

Korrespondenzen

Scott, Sask., 22. April 1921. Werter St. Peters Bote!

Der 19. April brachte Trauer in die Familie Jakob Schmitz, bei Takt, west von Scott. Zwei Knaben, im Alter von 9 und 7 Jahren, ertranken auf dem Wege zur Schule. Die drei Knaben fuhren mit dem Buggy zur Schule. Das Wasser hatte an mehreren Stellen den Weg überflutet. Als sie an einer Stelle in das Wasser hineinfuhren, rief der jüngste Knabe, er fürchte sich, sie sollten umkehren. Beim Versuch dies zu tun stürzte der Wagen um und alle drei Knaben gerieten in das 7 bis 9 Fuß tiefe Wasser. Der ältere Knabe muß sich irgendwo am Buggy festgeklemmt haben und wurde so vom Fierde herausgezogen. Wie er herauskam weiß er selbst nicht da er halb bewusstlos war. Er ließ dann zum nächsten Farmer um Hilfe zu holen. Diefem gelang es nur noch die zwei Knaben als Leichen zu bergen. Gestern, am 21., wurden die Kinder in Scott durch den hochw. P. Förner beerdigt. Unsere aufrichtige Teilnahme für die schwer geprägten Eltern.

Am selben Tag ereignete sich in Revenue ein anderer Unglücksfall. Durch unvorsichtiges Umgehen mit dem Gewehr erhielt Georg Benninger einen Schrotschuß in den linken Fuß. Am nächsten Tage wurden ihm im Spital (Municipal Hospital) zu Scott vorläufig die zwei letzten Zehen von Dr. Jordine abgenommen, und Schlimmeres wird befürchtet. Hoffentlich kommt er ohne weitere Amputation davon. A. J.

Volkverein deutsch-canadischer Katholiken

Logo of the Volksverein

Eine wichtige Versammlung hielt am 20. April der Generalvorstand und Districts-Direktorat des Volksvereins der deutsch-canadischen Katholiken. Folgende Herren fanden sich zur Beratung im St. Peters Kloster in Münster ein: Der hochw. J. J. Schelbert von Vibant, welcher im vergangenen Vereinsjahr der Generalliefer des Volksvereins war und durch sein rühmliches Wirken viel für denselben getan hat; der hochw. Petrus Schorr von Odesia, Sask.; die hochw. Väter Phil. Funke, O.M.I., von Prelate, Sask., und Theo. Schwaers, O.M.I., von Allan, Sask.; Dr. J. M. Ulrich von Hague; Herr F. J. Käufer von Humboldt; Herr Josef von Vibant und der hochw. P. Joseph von Engelfeld. Herr C. Wehrens von Grayson, Sask., kam infolge eines Mißverständnisses erst, nachdem die Arbeiten der Versammlung beendet waren, was indes den guten Humor des bedähten Vereinsmannes nicht zu stören vermochte.

Die erste Arbeit, welche der Versammlung oblag, war die Wahl eines neuen Generalliebers. Diese Wahl hätte von rechtswegen bereits auf der Delegatenversammlung in Regina am 2. und 3. März abgehalten werden sollen. Da dieses aber wegen der Unmenge der dort zu bewältigenden Arbeiten und der Kürze der Zeit nicht geschehen konnte, so wurde die Wahl jetzt vorgenommen. Diefelbe fiel auf den hochw. Herrn Abt Michael Ott, O.S.B., von Münster, der dieselbe auch annahm. Da die Wahl des Generalliebers von mehreren der anwesenden Herren wegen ihrer Wichtigkeit mit zaghaften Herzen unternommen wurde, so läßt sich die Freude ermaßen, welche alle erfüllte, nachdem sie so glücklich erledigt war. Nach derselben schiederte der hochw. P. Funke, O.M.I., in beredten Worten das opferwillige und rühmliche Wirken des hochw. J. J. Schelbert im Interesse des Vereins und der kath. Sache, weshalb ihm der Dank des ganzen Volksvereins gebühre.

Zum Generalliefer des Vereins ernannte Se. Gnaden Abt Michael Ott den hochw. P. Marcellus Mayer, O.S.B., von Bruno und zum Finanzsekretär Herrn F. J. Käufer von Humboldt.

In Münster soll im Laufe des Sommers ein großer Districts-Katholikentag abgehalten werden, zu dem auch die übrigen Districte nicht nur Zutritt haben werden, sondern auch herzlich eingeladen sind.

In Wälde hofft man die neue Konstitution des Volksvereins, die auf der Delegatenversammlung in Regina einer eingehenden Revision unterzogen wurde, im Druck zu sehen.

Einleitung u. Jubiläum bei den ehrl. Elisabethinen in Humboldt.

Die Worte des königlichen Sängers David, obwohl schon vor vielen Jahrhunderten gesprochen: „Höre, Tochter, und schau und neige dein Ohr; und vergiß deines Volkes und des Hauses deines Vaters! So wird der König nach deiner Schönheit verlangen“ (W. XLIV., 2), finden noch immer Gehör bei jenen guten Menschen, die Gott aufrichtig suchen.

Drei christliche Jungfrauen haben letzte Woche, am 20. April, „das Haus ihres irdischen Vaters“ verlassen, um im Ordensstande Gott zu dienen und nach den Mühsalen dieses Lebens die ewige Krone zu erlangen, die Christus jenen versprochen hat, die auf Erden Vater, Mutter, Bruder, Schwester, Acker usw. verlassen um seines Namens willen und ihm nachfolgen. Drei christliche Jungfrauen, von Gott selber dazu berufen und gestärkt, haben mutigen Herzens der Welt und ihren Eitelkeiten und Scheinfreuden entsagt, um in den stillen Räumen des Klosters den wahren Seelenfrieden zu finden und als Krankenschwestern im Dienste der Kirche und der leidenden Menschheit Großes zu leisten. Die Namen

dieser glücklichen, von Gott so bevorzugten Jungfrauen sind: Frä. Catharina Mayer von Humboldt, jetzt Schwester Maria Augustina von der Fürbitte Mariä; Frä. Anna Schmid von Pilger, jetzt Schwester Maria Franziska von der Geburt Christi; Frä. Rosina Luschin von Oesterreich, jetzt Schwester Maria Clara vom heiligsten Altarsakrament.

Die Einleitung und Aufnahme ins Noviziat wurde während der hl. Messe nach dem Gebet vorgenommen durch Se. Gnaden Abt Michael Ott, O.S.B., von Münster, unter Assistenz des hochw. P. Peter und des ehrl. Fr. Theodor. Der hochw. Kapellvikar Th. Schmid, der Spiritual des St. Elisabeth Konventes, spielte die Orgel, und eine Anzahl der ehrl. Schwestern sangen der Feier entsprechende geistliche Lieder. In der würdevollen Konventkapelle waren außer den ehrl. Schwestern gegenwärtig die hochw. Herren: P. A. Zan, O.M.I. von Saskatoon; P. W. Gabilon, O.M.I., von Prince Albert; C. S. B. Bourbel von Homel; P. Nicolet von Biécom; P. Cahmir, O.S.B., von Dead Moose Lake, und etwa 100 Gäste, welche entweder Verwandte der Schwestern oder Freunde und Gönner der Genossenschaft sind. Auch die hochw. PP. Dominik und Marcellus fanden sich zu dem Feste ein. Vor der Einleitung hielt Abt Michael eine herzliche Ansprache an die drei Jungfrauen, in der er die Vorzüge des Ordensstandes behandelte und des Klosters mit dem Paradies auf Erden verglich. Der Versuch um Ordensstande sei eine Gnade, die Gott nur Wenigen gewähre, weshalb man für eine solche Günstigkeit nicht genug danken könne. Man müsse jedoch in diesem heiligen Dienste, im Ordensstande, ausstehen bis ans Ende. Zwar könne man auch in der Welt Gott dienen und selig werden, doch biete der Ordensstand unvergleichlich mehr Sicherheit, Gnaden und Vorteile, sein letztes Ziel und Ende glücklich zu erreichen.

Neben der Einleitung feierte die Ordensgemeinde der ehrl. Elisabethinen von Humboldt am gleichen Tage noch ein anderes Fest, nämlich das Silberne Jubiläum der ehrl. Mutter Oerina Walburga Swetlin. Eine besondere Ehrung wurde der guten Mutter dadurch zuteil, daß der Vater der Christenheit, Papst Benedikt, ihr den Apostolischen Segen zu ihrem Jubeltage übermitteln ließ. Das Schreiben, datiert aus Rom vom 11. März 1921, lautet: Ssmus D.N. Benedictus PP. XV dilectae filiae Walburgae Swetlin benedictionem Apostolicam peramanter impertit. Petrus Card. Gasparri. Auf deutsch lautet es: „Se. Heiligkeit Papst Benedikt XV. erteilt der geliebten Tochter Walburga Swetlin sehr liebevoll den Apostolischen Segen.“

Peter Kardinal Gasparri. Wohl selten hat eine irdische Mutter sich mehr getreut, als die ehrl. Klostermutter Walburga von Humboldt inmitten ihrer geistlichen Tochter an ihrem Silbernen Jubiläumstage! Jede der guten Schwestern trachtete, der teuren geistlichen Mutter eine besondere Freude zu bereiten. Wer zählt sie alle auf, die vielen geistlichen Geschenke, die die Armut erjann, die vielen hl. Kommunionen, Rosenkränze, Abtötungen, Liebeswerke, die in köstlicher Liebe ihr verehrt wurden! Ja, wirklich wahre, selbstlose, reine und veredelte Liebe, eine Liebe die frei von Enttäuschungen ist und einzig den Namen Liebe verdient, findet man nur bei Gott liebenden Menschen! Die Welt als solche ist größtenteils liebeleer. — In seiner Ansprache gelegentlich der oben beschriebenen Einleitungsfeier erwähnte Abt Michael auch das Silberjubiläum der ehrl. Mutter Walburga. Unter anderem sagte er, 25 Jahre seien unter Umständen eine lange und eine kurze Zeit. Blide man in die Zukunft, so scheinen 25 Jahre eine lange Zeit zu sein; schäme man jedoch zurück, so scheinen sie nur wie ein Augenblick. Im hl. Dienste Gottes und der Nächstenliebe verbracht, seien 25 Jahre hinreichend, einen überaus großen Schatz von Verdiensten für den Himmel zu sammeln. 25 Jahre in der Reimbahn verbracht, im Ringen und Streben nach der Voll-

kommenheit und Heiligkeit, haben uns um ebensoviele Jahre näher zu unserm Ziele und Ende, zum Himmel und ewigen Lohne gebracht. Von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet, habe man Ursache sich zu freuen, daß wieder ein Abkündit im Menschenleben vollendet ist, ebenso wie ein Weltläufer sich freut, wenn er bereits die Hälfte des Weges zurückgelegt hat. Zum Schluffe wünschte der Prälat der Sublimen Gottes Segen, forderte die Anwesenden auf, für sie zu beten und äußerte den Wunsch, daß Gott ihr ein langes, segensreiches Wirken gewähren möge, damit es ihr vergönnt sei, nach weiteren 25 Jahren das goldene Jubiläum und später auch noch das diamantene feiern zu können.

Nach der Einleitung und hl. Messe wurde das TeDeum gebetet und der Segen mit dem Allerheiligsten gegeben. Die hehre Feier machte auf alle Anwesenden den tiefsten Eindruck. Die zu der Feier erschienenen Gäste nahmen an dem von den ehrl. Schwestern gebotenen Noble teil.

Es war am 30. April 1921, also genau vor 19 Jahren, als die ersten drei Elisabethinen von ihrem Mutterkloster in Klagenfurt, Oesterreich ausgehakt wurden, um in der St. Peters Kolonie eine Klostergründung in Angriff zu nehmen. Am 14. Mai 1911, einem Sonntag, kamen sie in Münster an. Und heute zählt das Kloster bereits 28 Mitglieder, welche das Ordenskleid tragen, (22 Profschwestern und 6 Novizinnen); außerdem eine Kandidatin, welche sobald als möglich den Reihem der Gott dienenden Ordensfrauen beizutreten wünscht.

Vom Vorläufer Christi, Johannes dem Täufer, steht geschrieben: „Die Hand des Herrn war mit ihm“ (Lut. I., 66). Das Gleiche kann wohl auch vom Kloster der ehrl. Elisabethinen in Humboldt gesagt werden, während dessen 10 jährigen Bestandes in der St. Peters Kolonie. Die Hand des Herrn war mit ihm; die Hand des Herrn hat das Kloster u. Spital der guten Schwestern mit starker Hand geleitet, gelehrt und gelehrt und in dem kurzen Zeitraum eines Jahrzehnts zu großer Blüte heranwachsen lassen. Möge dieser himmlische Schutz und Segen im gleichen Maße auch zu künftig auf dem St. Elisabeth Konvent und Spital und deren Bewohnern ruhen!

Notice to Creditors
IN THE SURROGATE COURT OF THE JUDICIAL DISTRICT OF HUMBOLDT
In the matter of the Estate of CHRISTOPHER HAMLING, DECEASED.
TAKE NOTICE that all persons having claims against the Estate of Christopher Hamling, late of the Post Office of Annahaim, in the Province of Saskatchewan, Farmer, Deceased, who died on or about the 26th day of October, A. D. 1913, at Annahaim aforesaid, are required to send the same to the undersigned, the administrator of the estate of the said deceased duly verified by statutory declaration together with a statement of securities (if any) held by them, on or before the 1st day of June, A. D. 1921.
AND FURTHER TAKE NOTICE that after the said 1st day of June, A. D. 1921, the administrator shall proceed to distribute the assets of the said deceased amongst the parties entitled thereto having regard only to the claims of which the administrator has then notice and shall not be liable for the assets or any part thereof so distributed to any person whose claim the administrator shall not have had notice at the time of the distribution of the said assets or any part thereof.
Dated at Humboldt, in the Province of Saskatchewan, this 20th day of April, A. D. 1921.
F. J. Hoffmann, Annahaim, Sask., Administrator of the estate of the said Christopher Hamling, deceased, by his solicitor, E. S. Wilson, Esq., Humboldt, Sask.

Tenders for Improvement of Road

Pursuant to the requirements of the Canada Highway Act, sealed tenders marked "Tenders for Grading Project 2 - section 16" will be received by the undersigned up till 12 o'clock noon on Thursday, May 13th, 1921, for providing all necessary equipment and labor and constructing an earth road East of Section three (3) to thirty-four (34) inclusive, township thirty-five (35) Range of Section three (3) and ten (10), through Sections eleven (11) and fourteen (14), East of the North half of Section twenty-two (22) and (23) and East of Section twenty-seven (27) and thirty-four (34), Township thirty-five (35), East of Section three (3), ten (10), fifteen (15) and East of South half Section twenty-two (22), township thirty-seven (37), all in Range twenty-seven (27), West of the 2nd Meridian.
Approximately 43,640 cubic yards of earth are required to be moved, and in addition approximately nine miles of turpiled roadway is to be constructed, and 1,900 lineal feet of pipe culverts is to be installed.
Copies of plans, profiles and specifications may be seen at the office of the undersigned and at the offices of the following officials of the Department of Highways:

- Wm. Grant, 316 Canada Building, Saskatoon;
- J. R. Reid, Court House, Swift Current;
- F. G. Kinsch, c/o Dominion Grain Company, North Battleford.

Each tender must be accompanied by an accepted cheque for the sum of \$100.00, payable to the Deputy Minister of Highways. Cheques of unsuccessful tenders will be returned when contract is awarded.
The right to reject any or all tenders or to waive any defects or irregularities therein is to be at the discretion of the Minister of Highways.
The unauthorized insertion of this advertisement will not be paid for.

H. S. CARPENTER,
Deputy Minister of Highways,
Regina, Sask.,
April 21st, 1921.

Viertelsekt zu verkaufen

(Südbot 4 S. 6, T. 38, R. 21, bekannt als George Mutterers Land), ungefähr 2 1/2 Meilen von der Kirche in Münster. 60 Acres sind bebaut. Nähere Auskunft erteilt Geo. R. Münd, Münster, Sask.

Inseriert im St. Peters Bote!

Farmen zu verkaufen
zu günstigen Bedingungen
Eine Viertelsektion, ungefähr 8 Meilen von Engelfeld gelegen, mit 60 Acres Neubau, erfruchtigtem Boden, in guter Lage. Der Eigentümer würde auf halbe Ernten Zahlungen eingehen.
Eine halbe Sektion im selben District, mit ungefähr 250 Acres unter Kultur. Bedingung ist eine Bar-Anzahlung und wenn gewünscht halbe Ernten Zahlungen, bei gewissen Verbesserungen.
Außerdem eine Viertelsektion nahe der Schule unter ähnlichen Bedingungen wie vorstehende.
Wegen näheren Einzelheiten wende man sich schriftlich, telefonisch oder persönlich an
HUMBOLDT REALTY CO. LTD.
Versicherungs- und Grundeigentums-Agenten, Humboldt, Sask.

Choice Farm Lands
For Sale
Herewith I offer for sale the following lands on easy terms or on crop payments, providing the party can pay a little down and start in breaking. I will give them time and terms as good and easy as anybody can expect. The description of these lands are as follows:
All of S. 16, T. 38, R. 20, West of 2nd Meridian;
The W. 1/2 of S. 15, T. 38, R. 20, W. 2nd Mer.
The S. 1/2 of S. 7, T. 38, R. 20, W. 2nd Mer.
All of S. 18, T. 38, R. 20, W. 2nd Mer.
The E. 1/2 and the S.W. 1/4 of S. 21, T. 38, R. 20, W. 2nd M.
The N.E. 1/4 and the S. 1/4 of S. 19, T. 39, R. 19, W. 2nd M.
The N.W. 1/4 and the E. 1/2 of S. 31, T. 39, R. 19, W. 2nd M.
The N.E. 1/4 of S. 16, T. 39, R. 19, West of 2nd M.
The W. 1/2 of S. 26, T. 37, R. 20, West of 2nd M.
The S.E. 1/4 of S. 26, T. 36, R. 21, West of 2nd M.
The W. 1/2 and S.E. 1/4 of S. 25, T. 36, R. 21, W. 2nd Mer.
The W. 1/2 and the N.E. 1/4 of S. 26, T. 37, R. 21, W. 2nd M.
The S.W. 1/4 of S. 36, T. 37, R. 21, West of 2nd Mer.
The S.E. 1/4 of S. 26, T. 38, R. 21, West of 2nd Mer.
The W. 1/2 of S. 23, T. 38, R. 22, West of 2nd Mer.
These are all good picked lands, situated in the best of localities, near MÜNSTER, ANNAHEIM and ST. GREGOR, SASK.
Nick Meyer, MELROSE, Minn., U.S.A.